

Lauban,*) wie auch Reichenbach, Marklissa, Rothenburg, Mustau u. s. w. verloren gingen.

Ein anderer Geschichtschreiber sagt mit einigen Abweichungen über die Lausiken Folgendes: „dieselben waren sonst zwei Markgraffthümer in Obersachsen, umgeben von Schlesien, Böhmen, Meissen, Thüringen, Chursachsen und Brandenburg. Bewohnt wurde sie von den Milzenern, einem slavischen Volksstamme, der von dem Kaiser Otto I. völlig besiegt und zum Christenthum bekehrt worden war. Ihren Namen haben die Lausiken von dem polnischen Worte Luzyce, d. h. Moräste oder Moorland. Getrennt von der Nieder-Lausitz kommt die Ober-Lausitz schon im Jahre 1000 vor, wo sie aus mehreren einzelnen, meistens von der Krone Böhmens abhängigen Herrschaften, z. B. Budissin, Görliß u. bestand. Im Jahre 1234 ward sie durch Vermählung der Prinzessin Beatriz mit dem Markgrafen Otto II. von Brandenburg an Brandenburg abgetreten. Nachher unterwarf sie sich durch ihre Stände freiwillig dem König von Böhmen, wodurch sie solche ausgezeichnete Rechte und Privilegien erhielt, daß ihre Sechsstädte, die 1260 schon alle erbaut waren, mit den teutschen Reichsstädten fast gleichen Rang hatten.

Diese Rechte verloren sie jedoch im Jahre 1547 im Schmalkaldischen Kriege durch den sog. Pönfall **) gänzlich wieder und auch Zittau büßte dadurch die meisten seiner Dörfer ein, die es sich später mit schwerem Gelde wieder einlösen mußte.

Was die Größe der früheren Ober-Lausitz betrifft, so betrug diese 95 □ Meilen, und beide Lausiken zusammen hatten einen Flächenraum von 245 □ M. (Stichart sagt 175 □ M. mit 500,000 Einw.), also nur 27 □ M. weniger, als unser jetziges Königreich Sachsen, das bekanntlich nur noch 272 □ M. hat. Nachdem nun die beiden Lausiken bis 1635 bei Böhmen geblieben, im 30jährigen Kriege von dem Churfürsten Johann Georg I. im Jahre 1620 besetzt worden waren, der sie auch 1630 als Pfand für die vielen Kriegskosten und andere Schulden behielt, die ihm Oestreich zu bezahlen hatte und die 72 Tonnen Goldes,

*) 1346 trafen die Sechsstädte zu dem bekannten Bunde zusammen.

**) Für Diejenigen, die dieses Wort nicht kennen, bemerke ich, daß Pön von dem lateinischen Worte Poena, d. h. Strafe, herkommt, weshalb also Pönfall ein Straffall heißt, der in dieser Art fast einzig dasteht. Es verhängte nämlich diese Strafe der teutsche Kaiser Ferdinand II. in genanntem Kriege deshalb über die Lausiken, weil ihre protestantischen Bewohner ihm keine Hülfstruppen gegen die sich wider ihn verbundenen protestantischen Länder geben wollten.